



Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Bremen,  
Arbeitskreis zum Schutz vor Elektromog, Am Dobben 44, 28203 Bremen,

Persönliche Adresse:

Liebe/r Nachbar/In,

Bremen, den

Sie haben sicher schon gehört, dass Handys und Mobilfunk-Antennen Beschwerden verursachen oder sogar krank machen können.

Was Sie bisher vielleicht nicht wussten: Solche elektromagnetischen Felder (= Strahlung) werden nicht nur von Handys und Mobilfunk-Antennen, sondern auch von den seit 1996 verkauften Telefonen mit mobilen Handapparaten (DECT-Schnurlos-Telefone) und kabelloser Datenübertragung am Computer (WLAN, auch UMTS) **rund um die Uhr pausenlos** gesendet, ob man telefoniert bzw. am Computer sitzt oder nicht. In der eigenen Wohnung sind diese Felder so hoch wie diejenige eines Antennenmastes, der etwa 20 bis 100 m vor dem Haus steht! Auch in den Nachbarwohnungen seitlich, oben und unten ist der Strahlungswert immer noch hoch, da diese Strahlung (gleich wie die Handystrahlung) Backsteinwände und Betonwände 30 bis 50 m weit durchdringt.

Weil in Deutschland mittlerweile fast in jeder Wohnung ein solches DECT-Schnurlos-Telefon und WLAN installiert ist, werden gesundheitliche Klagen von Betroffenen immer häufiger. Viele ahnen allerdings vom **Zusammenhang ihrer Beschwerden mit diesen Geräten** nichts.

Künstlich erzeugte elektromagnetische Felder können weit unterhalb der festgelegten Grenzwerte im Menschen gesundheitliche Beeinträchtigungen auslösen. Da wir jedoch kein Organ zu ihrer Wahrnehmung haben, bemerken die meisten Menschen den Zusammenhang nicht. Doch Dauer, Intensität und die Art der Strahlung schwächen den gesamten Organismus und verursachen häufig nach einiger Zeit (teils Jahre) einige, mehrere oder viele Krankheitssymptome, z. B.

**Schlafstörungen, Erschöpfung, Seh- und Hörstörungen, Nerven- und Gelenkschmerzen, Störungen des Herzens, Depression, Krebs. (Weiteres s. u.)**

Die in unserer Umgebung vorhandenen Mobilfunk-Antennen können aufgrund der gegenwärtigen Gesetzeslage nicht abgeschaltet werden. **Aber das Schnurlos-Telefon kann durch ein schnurgebundenes Telefon ersetzt werden und WLAN, bzw. UMTS, LTE kann abgeschaltet und der Computer (evtl. mit Hilfe eines Elektrikers) verkabelt werden.**

b.w.

Hier weitere mögliche Symptome:

Kopfschmerzen, Unruhe, Benommenheit, Reizbarkeit, Konzentrationsstörungen, Vergesslichkeit, Wortfindungsstörungen, Ohrgeräusche, Hörverlust, Hörsturz, Schwindel, Nasenbluten, Sehstörungen, häufige Infekte, Dermatitis, Nebenhöhlenentzündungen, Gelenk- und Gliederschmerzen, Nerven- und Weichteilschmerzen, Taubheitsgefühl, Herzrasen, Blutdruckerhöhung, Hormonstörungen (z.B. Schilddrüse), Gewichtszunahme, Haarausfall, nächtliches Schwitzen, Übelkeit u. a..

**Wir bitten Sie deshalb herzlich:**

Ersetzen Sie Ihr DECT-Schnurlos-Telefon (falls Sie ein solches installiert haben)

- durch ein **schnurgebundenes Telefon ohne zusätzliches Mobilteil.**
- oder, falls Sie meinen, nicht darauf verzichten zu können, ersetzen Sie es durch ein im **Stand-by-Betrieb strahlungsfreies Schnurlos-Telefon.** Bei der Verbraucherorganisation Diagnose-Funk (<http://www.diagnose-funk.org/empfehlungen/index.php>) finden Sie Hinweise auf entsprechende Geräte. Auch mit einem solchen DECT-Telefon sollten nur kurze Gespräche geführt werden.
- Beachten Sie bitte: Telefonapparate **mit einem schnurgebundenen Hörer und zusätzlichen Mobilteilen** können nicht empfohlen werden, da in die Basis-Station die DECT-Technik integriert ist und daher in der Regel ebenfalls 24 Stunden strahlt.

**Und wir bitten Sie herzlich:** Schalten Sie die WLAN-Funktion aus und verzichten Sie auf einen Surf-Stick, zumindest in Ihrer Wohnung.

Das Abschalten der WLAN-Übertragung ist oft schwieriger. Es reicht nicht aus, den Computer mit einem Kabel an das Netz anzuschließen. Es muss zusätzlich dafür gesorgt werden, dass **keine parallele Übertragung per Funk** stattfindet. Deshalb muss meistens in die Software des Rechners gegangen werden, wenn Sie nicht mit einem Schalter die WLAN-Funktion ausschalten können.

- **Ihr/e Nachbar/In wird Ihnen dankbar sein.**
- **Die reduzierte Strahlenbelastung bedeutet gesundheitliche Vorsorge und kommt Ihnen und den Nachbarn zu Gute.**
- **Außerdem beugen Sie damit eigenen, sich erst später zeigenden Gesundheitsschäden vor.**
- **Ganz besonders gegenüber Schwangeren, Kindern und Jugendlichen, kranken und alten Menschen bitten wir um Ihre Rücksichtnahme, auch wenn Sie zum Thema Elektromog eine gegenteilige Meinung haben sollten.**

Für weitere Informationen empfehlen wir folgende Internetadressen und Literatur:

[www.bund-bremen.net/themen\\_und\\_projekte/umwelt\\_energie/elektromog/](http://www.bund-bremen.net/themen_und_projekte/umwelt_energie/elektromog/)

[www.diagnose-funk.de](http://www.diagnose-funk.de) (unabhängige Verbraucherschutzorganisation)

[www.kompetenzinitiative.net](http://www.kompetenzinitiative.net) (Zusammenschluss von seriösen Wissenschaftlern, Ärzten)

[www.funkfrei.net](http://www.funkfrei.net)

[www.buergerwelle.com](http://www.buergerwelle.com) (Älteste Dachorganisation kritischer Mobilfunk-Bürgerinitiativen)

Buch: Felix Paturi, Elektromog im Kinderzimmer, Mannheim 2010, 138 Seiten

Bei weiteren Fragen steht Ihnen der Arbeitskreis Elektromog gerne zur Verfügung,  
Tel. 0421-696 44 654, Mail: [akesmog@bund-bremen.net](mailto:akesmog@bund-bremen.net).

Mit freundlichen Grüßen

Arbeitskreis zum Schutz vor Elektromog  
Elisabeth Jeß-Knecht

und

Name: .....

